



HAFENSTADT

HAMNSTAD / PORT OF CALL

Ein Matrose kehrt nach Göteborg heim. Er beobachtet, wie ein verzweifelter Mädchen aus dem Hafenbecken gezogen wird. Ein neorealistic Außen-seiterdrama. Nach acht Jahren auf See kehrt der Matrose Gösta nach Göteborg zurück, wo er Arbeit im Hafen findet. In einer Tanzbar lernt er ein junges Mädchen kennen, das zuvor versucht hat, sich das Leben zu nehmen. Berit und Gösta verbringen die Nacht miteinander. Als sie ihm während eines gemeinsamen Wochenendes in einem Hotel auf dem Lande gesteht, in einem Erziehungsheim gewesen zu sein und wechselnde Männerbekanntschaften gehabt zu haben, ist er tief enttäuscht von ihr. Heimerziehung, Selbstmord, Abtreibung, Sex vor der Ehe: Ohne Furcht vor Tabuthemen erkundete Ingmar Bergman in seinem frühen Film die soziale Realität der schwedischen Nachkriegsgesellschaft. Formal beeinflusst vom italienischen Neorealismus und inhaltlich dem französischen Existenzialismus verpflichtet, stellt er vor dem Hintergrund einer Hafenstadt die Frage nach der Verantwortung des Individuums für sein Leben.

Schweden 1948, 99 Min., schw. OF, engl. UT, FSK 16

R: Ingmar Bergman B: Ingmar Bergman, Olle Lånsberg K: Gunnar Fischer D: Nine-Christine Jönsson (Berit), Bengt Klund (Gösta), Berta Hall (Mutter), Mimi Nelson (Gertrud) P: Harald Molander, Svensk Filmindustri V: STUDIOCANAL F: Swedish Film Institute

A sailor returns home to Gothenburg. He sees a desperate young girl being pulled from the harbour waters. A neo-realistic drama about outsiders. After eight years at sea, sailor Gösta returns to Gothenburg, where he finds work at the port. In a dance club, he meets a young woman who recently tried to kill herself. Berit and Gösta spend the night together. While they are spending a weekend in a country hotel together, she tells him how she spent time in a reformatory, and about her relationships with a variety of men. He is deeply disappointed in her. Reform school, suicide, abortion, pre-marital sex – with no fear of taboos, Ingmar Bergmann explores the realities of Sweden's post-war society. Influenced in structure by Italian neo-realism and indebted in content to French existentialism, this early Bergmann film set in a port city investigates the question of an individual's responsibility for their own life.

Ingmar Bergman (1918-2007) zählt zu den bedeutendsten europäischen Filmautoren. Bei den ersten NFL 1956 liefen mit „Gefängnis / Fängelse“ (1948), „Einen Sommer lang“/„Sommarlek“ (1950) und „Abend der Gaukler“/„Gycklarnas afton“ (1953) gleich drei seiner Arbeiten. Seitdem hat das Werk des dreifachen Oscarpreisträgers wie das keines anderen Filmemachers das Festival begleitet. 1978 und 1988 waren ihm Retrospektiven bei den NFL gewidmet.

Ingmar Bergman (1918-2007) was one of Europe's greatest auteur filmmakers. Three of his films were seen at the very first NFL in 1956 – "Prison" (1949), "Summer Interlude" (1951), and "Sawdust and Tinsel" (1953). Since then, the work of the three-time Oscar winner has been represented at the festival more than any other director. The NFL Retrospectives in 1978 and 1988 were dedicated to him.

Di 30.10.
19:45h
CS2